

Dar bevelkerte Christbom

Von Oskar Schwär



Wie'ch noa a klenner Junge woar, mißt'ch die legtn Tage vir Weihnachten immer mit Zuckermannln hausiern. Doas macht'ch garne. Nu ja, 's gibt doch keene schinner Woare oas Zuckermannl. Die bibschn Lamm, Elefanten und Vogl! Die spoasgn Monde mit'n Luche an Kuppe, Sonnen und Starn! Moanchmol funkeltn die Zuckerkerl druffe. Drno die klenne eigehekeltn Zwillinge, die sah'ch enner of garne oa! Und nu die grußn Geschwister drvon: die Maidl mit runden Gesichtern und die Jungn, die drstoandn wie Suldoatn. Do goabs kleene, mittlmäßge und ganz gruße. Die griftn woarn ni zun Uffhäng, die wurdn of uffn Tiesch geläbt oder an Christbomsstoamm oageläbt. Die Zuckermannl woarn ni of aus sichn braun Pfafferkuchn, o ne! Die enn woarn aus schien gahln, die andern aus rufan Teege, siche brett keene Mutter drheeme! Drum koamch mit menner Woare o immer gutt oan. Die Leute muchten's garne, doas'ch'n woas as Haus bruchte, do konntn sie sich oalls schiene auslasn, und su a Mannl konnte irscht amol durch oalle Hände a dr Soamilche giehn und urndlich besahn warn.

Fir mich koam noa woas andersch drzu, doas'ch garne mit Zuckermannln hausierte. 's goab doch immer Bruch. Wenn sie su an Troikurb iebnander lagn und sich drucktn, wenn sie ban Giehn geschuttelt wurdn und wenn die Leute doas, woas'n ni gefiel, wieder reitoatn, do broach moanchn Mannl a Nissl oab, moanchs vrlur goar'n Kupp oder a Arml. Die Nzwahn konntn nimich vrlur warn, die durftch drno assn. Wennch vo dr Tur heemkoam, noamch mit a Tippl Koaffee und tunkte die Stieck ei. Die weechtn nu su schiene uff und unulln oa und schmacktn su sisse! Do hoach oas klenner Junge schunn doas begriffn, woas die Gelahrtn o moanchmol sprechn: doas'ch a Turso, wie sie's heesn, intressante is oas wies Ganze!

Und ziguterlest dr Verdienst! Wennch meine Woare lutzgeschloin hoatte und a paar Hambfeln Geld heembruchte, do kriegtch enn oder o zwee Neugruschn fir meine Spoarbieche.

Do brauchtn mich meine Eltern freich ni zweemol heesn, doas'ch Zuckermannl austroin sullte! Meestns packtch mir menn klenner Troikurb und noa a Handkerbl vubl. Ich surtierte oalls schiene noch'n Preise: die klenne, die mittlmäßge und die grußn. Die Leute bruchtn mirsch zwoar wieder durchnander, aber ich kamte meine Sachn schunn.

Gemol nu, wie mir wieder a paar Kistn Zuckermannl gekriegt hoattn, woarn siche gruße drbei, wie mir noa goar ni gehat hoattn. Mannl und Weibl, bahle wie a kleenes Kind! Und su bibsch oagezoim, wie die woarn! Kraan und Knepp und schiene Muster woarn druff gesprist! Wie'ch die sah, meentch glei zi menner Mutter: „D die behaln mirsch salber!“ Aber do goabs nisch: die tenerschtu salber behaln, nu, do kennt mir zu woase kumm! 'n Voatr wogtch me goar ni oarscht zi froin. 's hoalf mir nisch: ich mußte die grußn, schinn Mannl mit eipackn und vrluefn.

Glei an irschtn Hause woarn die Leute reene necksch, wie sie die Riesmannl sahn, und sie kostn drei Stieck, fir jeds Kind ees. Wie'ch aus dann Hause rauskoam, woar mirsch zimute, wie'n Voatr Jakobe, wiee joammerte: Joseph is ni mieh vrbann, und Simeon is ni mieh vrbann, 's gitt oalles ieber mich! Zemerich, wenn die andern Leute o noa'n griftn

Mannln griftn, do blieb mir ja ni a eenzges! Woas sulltch of machn, doas'ch ni oalle lus würd? Denn, doas'ch enner 's schinnste vrlueft und 's geringste behält, doas'ch wullt mir ni an Kupp! Und do koam mir a Gedanke: du brauchst sie of ni weifn, do koann sie o niemand hoan wulln! Gh'ch as nächste Haus neiging, soastch menn Troikurb hie und packte im, die Riesn ganz unn hie und an Bogu Poapier druff und die andern Mannl driebr. Und doas woar gutt su. Die Leute keeftn abm, woas sie sahn, und woarn o zifriedn. Wie'ch nu heemkoam, hoattch ganz gut vrlueft und konnte an Hausm Geld uffzähl. Of die griftn Mannl woarn ni oabgegang. Na do goabs wetter noa kee Simboliern driebr: die tenerschte Woare vrlueft sich immer an schwerstn, doas kennt enner ja schunn.

'n andern Tag, wie'ch wieder lusrukte mit menn Kerbm, macht'ch's wieder su: die Grufn unn hie, die andern druff. Und wieder hoattch die Riesn gerett. 'n drittn Tag namol. 'n Kurb stelltch drno an Krome a anne Ecke. Die Mutter goab die Mannl ausn Kistn und gukte ni an Kurb rei.

Nu koam dr Herrleche Obd roan. Ich mißt'ch 'n Christbom oapugn. Voatr und Mutter hoattn dodrzu keene Zeit, eegoal woarn Leute an Krome. Ich knippte die Appl und Nisse oan, die Gloaskugeln und Zoapym und stakte die Lichtel uff. Zirlest do hultch mir menn Troikurb rei und packte die Riesmannl aus. Do lachte mirsch Harze an Leibe: ees, zwee, dreie, viere. Zemerich, hoattn die sich denn vrmehrt? Zwelfe, fufzn! Die konntch doch goar ni oalle hunn an Stoamm hiestelln! Doas woar ja a ganzes Bull gewurn! Aber ich mißt'ch abm vrluefn, doas'ch sie unterbruchte. A Maidl und an Jungn stelltch hunn hie. 'n andern boandch an geduppltn Soadn im Hoals und hing sie an die Aste. Wie'ch fertch woar, soastch mich drovier und hoatte meine Freede a dan Christbome. 's koam mir vier, oas wenn mich die Mannl und Weibl dankboar oalacht.

Do troat a Nubber a die Stube. „Hm!“ machte, wie a dan Bom sah. Und uff eemol finge oa laut zi lachn, oas wenne sich reene ausschittn mißt'ch! Ich wußte goar ni, woas doas bedeuht sullte. Dr Nubber lachte immer ferrer. „Junge — habaha — dan Bom haste ja bevelkert! — Doas sitt ja urndlich necksch aus!“ Do gukte nu o die Mutter ausn Krome rei. „Gattch of dann Riesmannlbom oa!“ ruffte dr Nubber. Und do koam die Leute oalle rei, und oalle hoan sie aus vulln Hoalse gelacht. „Junge, du bist ja ni gescheut!“ soite die Mutter. „Doas gitt doch ni, die ganzn grußn Mannl uffm Bome! Doas'ch du die ja wieder runternimmst!“

Ich woar ganz bedebbert. Mir hoatte doas su gefoalln, und die Leute lachtn driebr! Dabschneidn? Nee, doas bruchetch ni fertg! Und mir woar schunn bande, wenn o noa dr Voatr kumm wierd! Aber a dan Obde hoatte dar keene Zeit, sich 'n Christbom oazifahn, und o die Mutter koam ni a die Stube. Ich hoach mich stille as Bette gemacht.

Wie'ch friech ganz zeitg uffwachte, iberlähtch mir aber: wirscht doch fir runtergiehn und die Mannl oalle oabschneidn, eh sie dr Voatr sitt, sunst gibbt's anne schlimme Bescherche. Ich schlich mich runter, machte Licht, und wie'ch zun Christbome kumme, do — häng lauter Keppe druff! Die Mannl woarn zi schwer gewast und an Hoalse zerrissn. Do hoach an Schreck gekriegt, doas'ch goar ni wußte, wie mir würd. Drno konntch mich aber soassn. Do hoach die ganzn Leiber uffgelasn und die Soadn mitn Keppm oabgeschnitten und oalles verstaekt. Die Mutter hoatte mich gemerkt und koam runter. Sie wullte mirsch Weihnachtu ni verderbm und soite of: „Nu sifste, su is doch vill schinner!“ Und noch dann Mannln froite sie goar